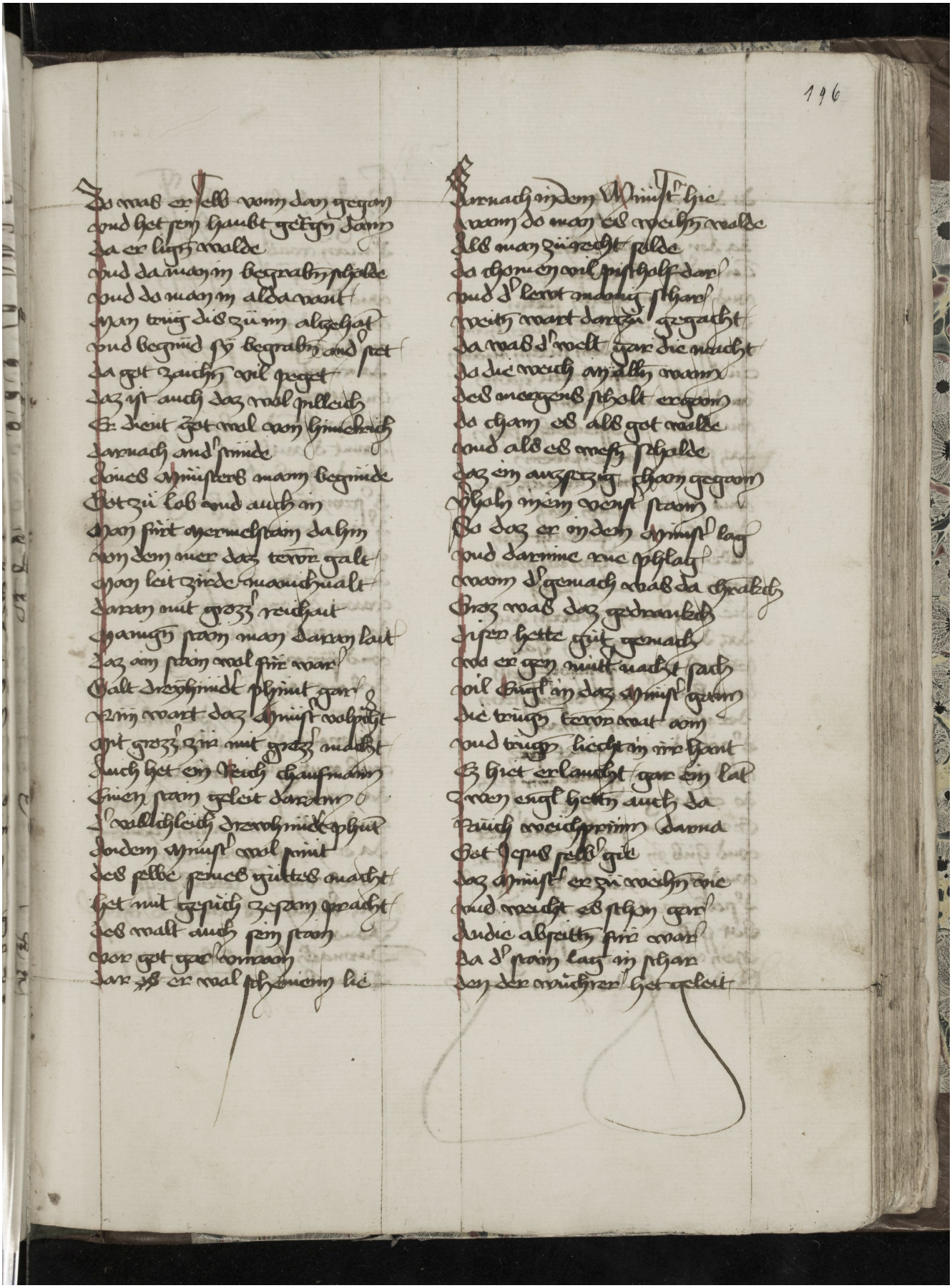
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



196

Do was er selb vom dan gegan
und het sein haubt gekeyn dann
da er ligt walde
und da man in begrabn scholde
und do man in alda want
man trug dis zu im altzehat
und begund sy begrabn und set
da get zaichn vil peget
daz ist auch daz wal pilleich
Er dient get wol vom himelreich
darnach und sinde
dines ainsters man begunde
Get zu lob und auch in
dann sint ayermuchtain da hin
von dem ouer das terre galt
man leit zinde mannichualt
darnn mit grozz reuchaut
genugh stam man darnn laut
daz an stain wol fur war
Galt dreyhundt phunt gar
Sein wart daz ainust wahrigt
get grozz zin mit grozz mudikt
Auch het ein reich chaufman
Einen stam geleit darein
Vnd wolichleich dreyhundt phunt
dordem ainust wol funt
des selbe pinces guttes marht
het mit zpuch zepen gemacht
des walt auch sein stam
vor get gar comman
dar ist er wol schuldig lic

darnach in dem ainust lic
warm do man es welch walde
als man zu recht solde
da chom ein vil pistalt dar
und d' herr ondang schard
weith wart dartzu gegacht
da was d' welt gar die nacht
da die welch an allen warm
des ancgens scholt ergoum
da cham es als got walde
und als es mech schalde
daz ein anzpzig chom gegoum
Schalh in ein wenig stam
So daz er in den ainust lag
und darinne ane phlag
warm d' genach was da chrakch
Grz was daz gedrankch
Sicher hette gut genach
Was er gen mitt marht sach
vil chust in daz ainust gum
die trugen terre wat com
und trugen liecht in ire hant
Es hiet erlaucht gar ein lat
Wen engl hetten auch da
Auch weichprinn darnd
Get Jesus selb gut
daz ainust er zu welch ane
und wecht es schon gar
Und die abreith fur war
da d' stain lag in schan
den der wuchrer het gelait